



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XX. Lippolt von Bredow befreit als Landeshauptmann der Mittelmark den Schulzen zu Bernau des landesherrlichen Anspruchs auf sein Gericht, am 4. Dezember 1392.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

pennige als die Radmanne hebbin genomen vnd noch nemen van oren schulden vnd gudern, di der stat varpflichtig sint, ouk an andern tubehoringen des gerichtis, dat sy an worttynse, dat sy an gardentyne odir war men dat mer anders waran genomen moge, dat tu dem erbenumeden gericht tu Bernowe ligge vnd gehore ane alle gebreke. Des tu orkonde hebbe ik myn Ingefelgelaten hangen an dessen briff, di gegeuen is tu Bernow, Nach Cristu gebord drüttein hundert jar, darna in deme ein vnd negentigsten iare, des fundages na deme ouersten. Hir ouer sint gewest desse bescheiden lude: Heyne tymmerman, wilke Blankenburg, borger to Bernow, vnd ok mer hedderuer lude, dy wol tugis werdich sint.

Aus dem Originale des Bernauer Archives.

XX. Sippolt von Bredow befreit als Landeshauptmann der Mittelmark den Schulzen zu Bernau des landesherrlichen Anspruchs auf sein Gericht, am 4. Dezember 1392.

Ich her lippolt von Bredow, obrister hoptman der nygen marke czu Brandenburg, Bekenne offentlich in defem offene briue vor alle den, dy in sehn, horenn adir lesin. Wy wol daz ich von mynes heren des margrauin wegen zusprache hadde tzu meus tzimmermane von des gerichtis wegen tzu bernow, der hat sich der vorgeante meus gutlich vnd gentzlich mit mir geeynt, gesunet vnd vntrecht vullekomelech also, das ich in ledig vnd los sage allir ansprache vnd allir vorfumenis, dy geschen ist adir geschen were, dy dem vorgeanten Meus fulde adir muchte tzu schaden komen; der schelinge vnd allir schelunge sage ich in quit, ledig vnd los von mynes heren wegin des margrauen, also daz ich adir dy nach mir hoptlude worden, keyne czusprache von myns heren wegen czu dem vorgeanten Meus adir zu dem gericht czu Bernow haben, Sunder her sal is besitzin czu rechten erblene ane alle hinder vnd ansprache vnd alle recht, dy her habin sal vnd der ym not is adir behuff, dar an habin sol von myns herrn adir von myner wegin, dy sal er habin fullekomelech vnd al zu rechtm leyne ane allerleyge inval. Mit orkunde dez bryues vorfigelt myt mynem angehängenden Ingefelgel, der gegeben ist nach cristu gebort dritzeinhundert iar, darnach im czwey vnd neuntzigsten jare, an sente Barbaren tage der heiligen juncfrouen.

Aus dem Originale des Bernauer Archives.

XXI. Markgraf Jobst bestätigt der Stadt Bernau nach einem Brande ihre Rechte und Besitzungen, namentlich die Dorfstätten Lubenitz und Lindow, am 30. Oktober 1406.

Wir Jost, von Gottes gnaden marggraff tzu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erzcamerer vnd marggraf zu Merhen, Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit difem Briue allen den, die In sehn oder horen lesen, Also als die erbaren weisen Rathmannen und Stadt zu Bernaw, vnser liben getruwen, grofse scheden genomen haben an irem Rathus von brandes wegen